HEVELLER

Heimatbuchverlag Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

17. Jahrgang / Nummer 172 • Februar 2024

Kostenlos, Abopreis: 2,50 Euro

Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

Petra Kopmann
Mobil: 0163 / 832 88 89

Termine auch für Seniorenheime und Krankenhäuser wieder frei.

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20

WASSER & LEBEN
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
www.glaserei-engst.de
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Tesche & Kühn
BESTATTUNGEN
Wir von Tesche & Kühn Bestattungen stehen Ihnen als seriöses und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite und übernehmen gerne sämtliche Planungen und Aufgaben, um Sie zu entlasten.
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033 201 / 50 56 90
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: info@tesche-bestattungen.de
www.tesche-bestattungen.de
Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Spandau

Mandy Plewnia Dienstleistungen
Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI
Hausmeisterdienste, IT-Service,
Haushaltsreinigung
www.Plewnia-Dienstleistungen.de
EMail: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de
033201 31148 / 0176 60483916
An der Kirche 151
14476 Potsdam
Groß Glienicke

buchhandlung kladow
Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.
Ihre Buchhandlung Kladow

Suche
Wassergrundstück
(Wochenendgrundstück)
zum Kauf oder Pacht.
Nur mit direktem Wasserzugang.
030 7718954
abends

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was gibt es seit der letzten Herausgabe unseres Heimatjournals für eine große Wende in unserem Zeitgeschehen und der Politik!
Die langen Bauernproteste, die Bahnstreiks der Lokführergewerkschaft GDL und anderer sind wichtig, führen aber zu starken Einschränkungen der Zivilbevölkerung. Es gibt die Sorge vieler Landwirte über das Höfesterben. Dieses dauert in Deutschland bereits seit Jahrzehnten an. So gab es 1949 laut DZ Bank noch 1,8 Millionen Landwirtschaftsbetriebe, also rund siebenmal so viele wie 2022. Die Bauern versorgen nicht nur Deutschland, sie exportieren auch Getreide und Fleisch. Die neuen Ankündigungen der Regierung haben nur das Fass zum Überlaufen gebracht. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, wird eine verlässliche Agrarpolitik benötigt.

Erschreckende Nachrichten über ein Villa Adlon-Geheimtreffen in unserem Potsdamer Ortsteil Neu Fahrland finden sich seit Wochen bundesweit in den Zeitungs-, Radio- und Fernsehbeiträgen wieder. Die Teilnehmer, einflussreiche AFD-Politiker, der Österreicher Martin Sellner und andere rechte Akteure, sollen sich in der Villa nach Informationen des Recherchezentrums „Correctiv“ darüber ausgetauscht haben, wie man Millionen von Menschen aus Deutschland nach Afrika abschieben kann. Der frühere Kopf der rechtsextremen „Identitären Bewegung“ in Österreich, Sellner, soll bestätigt haben, dass er bei dem Treffen über „Remigration“ gesprochen hat. Wenn Rechtsextremisten den Begriff verwenden, so die Presseinformationen, wollen sie in der Regel ihre Absichten der Massendeportationen verschleiern, dass eine große Zahl von Menschen ausländischer Herkunft das Land verlassen soll - auch unter Zwang.
Das Unternehmen „Gästehaus am Lehnitzsee“ befindet sich im historischen Landhaus Adlon. Es ist nicht gerecht, dass der Name der Familie Adlon und so auch das Nobelhotel Adlon Kempinski, Unter den Linden in Berlin, aufgrund des brisanten Geheimtreffens in so negative Schlagzeilen geraten.
Lorenz Adlon ließ das Berliner Luxushotel erbauen und verunglückte tödlich. Sohn Louis errichte auf einem von seiner zweiten Frau geerbten Grundstück in Neu Fahrland 1925 die Villa Adlon. Die Familie Adlon wurde auf dem Neu Fahrländer Anwesen in den letzten Kriegstagen 1945 von Rotarmisten verhaftet und enteignet. Louis Adlon starb auf dem Rückweg aus einem russischen Gefangenenlager.

Auf der Homepage des Gästehauses der heutigen Besitzer und Betreiber heißt es unter anderem: „Wir sind nicht verantwortlich für die Inhalte von Veranstaltungen unserer Kunden und kennen diese im Vorfeld auch nicht.“
Nach dem Geheimtreffen demonstrierten über 10.000 Menschen in Berlin und in Potsdam gegen die ungeheuerlichen Absichten der Massendeportationen.

Auch Bundeskanzler Olaf Scholz und Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) demonstrierten mit auf dem Alten Markt in Potsdam. Es handelt sich wahrscheinlich um die größte politische Demonstration in Potsdam seit der „Friedlichen Revolution“ 1989. Oberbürgermeister Mike Schubert hatte zu dieser Protestveranstaltung aufgerufen. In seinem Statement erklärte er u. a.: „Wir fordern dringend Klarheit über die erhobenen Vorwürfe gegen das Potsdamer Unternehmen und dessen Umfeld, denn sie sind ungeheuerlich. Aus diesem Grund habe ich mit dem Verfassungsschutz telefoniert und diesen in die kommende Hauptausschusssitzung eingeladen, um im nicht öffentlichen Teil die Situation einzuordnen. Treffen, Gespräche, Konferenzen mit dem Ziel ‚ethnischer Säuberungen‘ gab es schon einmal – nicht weit entfernt. Solche Pläne müssen aufgedeckt, geächtet und, wenn sie sich bestätigen, strafrechtlich verfolgt werden. Darum sage ich ganz klar: In Potsdam ist kein Raum für konspirative Netzwerktreffen, in denen antidemokratische, rassistische Ideen ausgebrütet werden. Potsdam darf und wird nicht in Verbindung stehen mit menschenverachtenden Gewaltfantasien.“
Hoffen wir, dass sich die Greulzeiten der Nazis nicht wiederholen können. Das Entgegnen des Wahnsinns mit der großen Gemeinschaft geben der Hoffnung Zuversicht und Kraft .

Herzlich Ihre

Gertraud Schiller

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.
Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.
Email: heveller.redaktion@gmail.com, heimatfotos996@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),
Lektorat: Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann
Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal
Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Märzausgabe ist am 15. Februar 2024
Die Zeitschrift erscheint am 1. März 2024

Fotos Titelseite:

- Bild 1: **Spendenlauf für den Naturschutz** (S. 9)
Foto: Grundschule am Telegrafenberg in Potsdam
- Bild 2: **Funktionsgebäude beim Seeburger SV eingeweiht** (S. 17)
Foto: Gertraud Schiller
- Bild 3: **Filmfreunde in Groß Glienicke** (S. 12 & 13)
Foto: Gudrun Fahrland
- Bild 3: **Winterimpression von der Havel am Kiewitt**
Foto: Olaf Dettmann

Lars Bresse

Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102

Wir suchen und bilden aus:

Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

HEVELLER jeden Monat in den Briefkasten
Abo: 30 € im Jahr

Bestellung per E-Mail: **heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com**
Telefon: **0178 198 65 20 oder (0331) 81 32 82 67**

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Stell Dir vor, es brennt
und keiner löscht.
Keine Ausreden!

MITMACHEN!

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARQUARDT

Freiwillige Feuerwehr Marquardt
Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt
Mail: FFW-Marquardt@gmx.net

Helfen, retten, Kameradschaft erleben - kommt zur Freiwilligen Feuerwehr Marquardt!

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin

Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69

Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88

www.molsberger.de · info@molsberger.de

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Hier könnte auch **Ihre Anzeige** stehen.
Preis: 58,00 Euro
bei einmaligem Erscheinen
Bis zu 30 % Rabatt
bei mehrmaliger Schaltung!

Physiotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · **www.logopaedie-tschirpke.de**

Der Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

1. **Pflasterarbeiten und Zaunbau**
2. **Lieferung u. Einbau von Muttererde, Mulch ect. (einfach anfragen)**
3. **Dachrinnenreinigung, Entsorgung von Gartenabfällen (auch Äste und Laub)**
4. **Beton- und Maurerarbeiten**
5. **Reparaturleistungen für Haus und Garten**

GEMEINSCHAFTSHOSPIZ CHRISTOPHORUS

Unser Hospiz-Team braucht Verstärkung für die Versorgung unserer 15 Patient:innen!

Sind Sie Pflegefachkraft, Altenpflegerin oder Hauswirtschaftskraft?
Lernen Sie uns kennen, gerne auch im Rahmen einer Hospitation.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 030 365 099 230
mail@gemeinschaftshospiz.de
www.gemeinschaftshospiz.de
Kladower Damm 221, 14089 Berlin

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 10 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2,
14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag: Geschlossen
Dienstag - Donnerstag:
16:00 - 23:00 Uhr
Freitag - Sonntag:
12:00 - 23:00 Uhr
Feiertags:
12:00 - 23:00 Uhr

Biergarten, Catering & Event

True Sounds Diskothek

Ihre freundliche mobile
Diskothek
preiswert & professionell

0331 / 96 30 22
www.disko-potsdam.de

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI
Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Bestattungen
Trauerfloristik
Grabmale

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33

Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00

Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00
schellhase-bestattungen.de

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in Seeburg

Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

SPD-Stadtfraktion zu den Missbilligungsvorwürfen von Dr. Scharfenberg

SPD Fraktion Potsdam

Wir weisen den Antrag der Fraktion "Potsdam sozial gerecht" auf Missbilligung des Oberbürgermeisters zurück und stehen einmütig hinter dem OB und der Stadtverwaltung.
Der Antrag zeigt, dass zu Beginn des Wahlkampfjahres gerade für eine neue politische Gruppierung jedes Mittel Recht ist, um die eigene politische Sichtbarkeit zu erhöhen.
Der Oberbürgermeister setzt Mehrheitsbeschlüsse der Stadtverordneten um, insofern wirkt der Antrag auch wie eine generelle Missbilligung der demokratisch gewählten Stadtverordnetenversammlung. Denn zum Teil werden diese Beschlüsse durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg bis heute inhaltlich und politisch nicht anerkannt.
Der Oberbürgermeister hat in der Vergangenheit stets Entscheidungen von großer Verantwortung für die Stadtgesellschaft getroffen. Es wird nicht gelingen, mit der Missbilligung einen Keil in die Kooperation zu treiben. Wir stehen zum Oberbürgermeister und unseren gemeinsamen politischen Entscheidungen für Potsdam.

500 Traktoren auf der Straße zur Staatskanzlei

Mit hunderten Traktoren sind Landwirte am Montagmorgen des 8. Januars zu einer Protestfahrt bis zur Staatskanzlei in Potsdam aufgebrochen. Mehr als 500 Fahrzeuge starteten in Beelitz zu unserer brandenburgischen Landeshauptstadt.
Der Bauernverband hatte wie überall zu einer Aktionswoche aufgerufen, um gegen die Streichung von Subventionen für die Branche zu demonstrieren. Im gesamten Autobahnnetz Brandenburgs gab es Blockaden an den Auffahrten.
An etlichen Verkehrsknotenpunkten ging am Montagvormittag

Foto: Georg Moritz/dpa

nichts mehr. Auch am Güterverkehrszentrum Großbeeren südlich von Berlin, wo viele Logistikunternehmen sich befinden, sei die Ein- und Ausfahrt blockiert, teilte die Polizei mit. Es gebe einen langen Stau. Die zentrale Einfahrtsstraße zur Stadt Brandenburg an der Havel sei ebenfalls durch große Fahrzeuge versperrt.

Silvester 2023: Einsatzbilanz der Feuerwehr Potsdam

Die Feuerwehr Potsdam blickt auf eine einsatzreiche Silvesternacht zurück. Zwischen 18:00 und 06:00 Uhr rückte die Feuerwehr zu 32 Feuerwehr- und 35 Rettungsdiensteinsätzen aus. In der Zeit von Mitternacht bis 2:00 Uhr kam es zu einer Häufung von Alarmierungen. Darunter waren vorwiegend Brände von Müllcontainern und durch Feuerwerksrauch ausgelöste Brandmeldeanlagen. Zwei Gebäudebrände konnten noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr durch die Bewohnerinnen und Bewohner gelöscht werden. Vor Ort erfolgte eine Kontrolle durch die Einsatzkräfte.
„In der Silvesternacht kam es in Potsdam glücklicherweise zu keinen größeren Bränden oder schweren Verletzungen durch

Feuerwerkskörper. Auch Übergriffe auf die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst wurden nicht registriert. Mein Dank gilt allen, die für die Sicherheit der Potsdamerinnen und Potsdamern im Einsatz waren“, sagte Oberbürgermeister Mike Schubert.
Insgesamt waren in der Silvesternacht 171 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz verfügbar. Um die Regionalleitstelle Nordwest zu entlasten, wurde auf der Feuerwache Potsdam ein Stab eingesetzt.

Hauswirtschaftskraft (m/w/d) **in Groß Glienicke gesucht**

Für unsere kleine Wohngruppe in Groß Glienicke suchen wir ab sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) auf Minijobbasis, die umsichtig und zuverlässig die Hausreinigung übernimmt.

Die Arbeitszeit kann individuell abgesprochen werden.

Es erwartet Sie eine angenehme Arbeitsumgebung und ein nettes Pädagog*Innen-Team als Ansprechpartner.

SHBB

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben freuen wir uns über eine kurze Bewerbung an:

SHBB/ KJSH e.V.
Herrn Schmitter, Potsdamer Straße 1 – 3, 14548 Schwielowsee/ OT Caputh,
per Mail an: schmitter@shbb-potsdam.de, oder unter: 0172 3075035

Landeshauptstadt Potsdam startete digitales Bürgerserviceportal

Zum 2. Januar 2024 ging das neue digitale Bürgerserviceportal der Landeshauptstadt Potsdam in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM) an den Start und stellt den Potsdamerinnen und Potsdamern wichtige Bürgerdienstleistungen online zur Verfügung. 30 Dienstleistungen der Verwaltung sowie umfangreiche Informationen zu rund der Hälfte aller Leistungen der Landeshauptstadt Potsdam sind bereits im neuen Portal abrufbar. Darüber hinaus bietet das Bürgerserviceportal eine intuitive Bedienbarkeit und eine Vielzahl von Funktionen, wie Online-Terminvergabe, Statusabfrage und Download von Anträgen.
„Der digitale Zugang zu Bürgerdienstleistungen ist eine berechtigte Anforderung der Menschen an eine moderne und bürgerorientierte Verwaltung. Ich freue mich, dass wir den Potsdamerinnen und Potsdamer im neuen Bürgerserviceportal bereits rund 30 Online-Dienstleistungen anbieten können. Mit der Einführung der Bund-ID und einer Onlinebezahllösung Mitte 2024 werden wir die Palette der digitalen Services optimieren und sukzessive erweitern“, sagt Oberbürgermeister Mike Schubert.

Im neuen Bürgerserviceportal stehen folgende Bürgerdienstleistungen online zur Verfügung:

- Beantragung einer Ehe-, Sterbe- oder Geburtsurkunde
- Beantragung einer einfachen und erweiterten Melderegisterauskunft
- Beantragung einer einfachen und erweiterten Meldebescheinigung
- Beantragung und Verlängerung eines Aufenthaltstitels
- Beantragung eines Bewohnerparkausweises
- Auskünfte aus dem Gewerberegister
- Neuanmeldung, Ummeldung oder Abmeldung eines Gewerbes
- Beantragung eines Führungszeugnisses
- Zulassung, Änderung oder Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen
- Beantragung eines Wunschkennzeichens
- Beantragung von Elterngeld
- Beantragungen von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (z. B. Zuschüsse zu Ausflüge und Kita- bzw. Klassenfahrten, persönlichem Schulbedarf, Schülerbeförderung, Nachhilfe und Mittagsverpflegung)
- Beantragung von BaföG
- Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis
- Beantragung von Hausnummern
- Beantragung von Weinbegleitdokumenten

Bis zur vollständigen Digitalisierung und Überführung in das Bürgerserviceportal stehen alle Informationen zusätzlich auch im virtuellen Rathaus zur Verfügung. Mit dem offiziellen Go Live tritt Potsdam dem Portalverbund für Bund und Länder bei. Die Beschreibungen der Leistungen der Landeshauptstadt Potsdam

entsprechen dem einheitlichen Standard von Bund und Ländern und sind neben dem Bürgerserviceportal auch über das Landesportal Brandenburg und Bundesportal auffindbar.

Das neue Bürgerserviceportal ist unter **www.potsdam.de/buergerserviceportal** verfügbar.

BaumPro

Für alles was Grün ist

Unser Angebotsspektrum

die Pflege sowie Fällungen von Bäumen

Ausführung von Neu- und Ersatzpflanzungen

Schnitt von Hecken und Gehölzen

fachgerechte Schnitte von Obstgehölzen, ob Erhaltungs-, Regenerations- oder Ertragsschnitte

Kundengartenbetreuung

eine kompetente sowie individuelle Beratung

und noch vieles mehr...

Sprechen Sie uns gerne an:

BaumPro
Potsdamer Str. 21a
14548 Schwielowsee
Mail: baumpro-gbr@web.de
Tel: 0174 535 1781

Spendenlauf für den Naturschutz

NABU Brandenburg erhält Spenden von Potsdamer Grundschule

Der Naturschutzbund Brandenburg (NABU) freut sich über die großzügige Unterstützung der Grundschule am Telegrafenberg in Potsdam, die durch ihren erfolgreichen 1. Spendenlauf im vergangenen Jahr 750 Euro zugunsten des Naturschutzes gesammelt hat. Die offizielle Übergabe der Spendenurkunde erfolgte am 12. Januar 2024 im Rahmen einer Schülerkonferenz. Stolz nahmen die Schülervertreterinnen und -vertreter die Spendenurkunde des NABU Brandenburg entgegen.

Schülerinnen und Schüler aus fünf verschiedenen Klassen schlossen sich zusammen, um bei einem Spendenlauf im vergangenen Jahr für den guten Zweck zu sammeln. „Was für eine tolle Aktion!“, bemerkt Umweltbildnerin Anne Nerenz vom NABU Brandenburg. „Ich freue mich sehr, die Grundschule am Telegrafenberg heute für ihr Engagement auszeichnen zu können. Sie beweisen, wie viel mit Einsatz und Motivation geschafft werden kann! Das Geld können wir gut für unsere zahlreichen Arten- und Naturschutzprojekte gebrauchen.“

Zusätzlich zur Spendenurkunde überreichte der NABU Brandenburg als Zeichen der Anerkennung einen Geschenkkorb mit Lernmaterial an die Grundschule am Telegrafenberg. Mit vielfältigen Materialien für die Umweltbildung ausgestattet, soll er das Interesse für die Natur bei den Grundschulkindern unterstützen und stärken. Bei einem kurzen Spiel zum Thema

Wintervögel konnten die Kinder einen kleinen Einblick in die Naturschutzarbeit gewinnen. Spielerisch entdeckten sie so die Nahrungsnetze bei Wildtieren in der Stadt.

Der NABU Brandenburg ist dankbar für die großartige Unterstützung durch die Grundschule am Telegrafenberg. Die gelungene Initiative unterstreicht die Wichtigkeit von Zusammenarbeit und Engagement für den Naturschutz.

Abschlag bei „Rente für langjährig Versicherte“ steigt 2024

Viele Menschen möchten eher in Rente gehen. Rentner müssen 2024 allerdings aufpassen: Die Abschläge erhöhen sich.
Jeder, der mindestens 35 Jahre in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert war, kann sie in Anspruch nehmen. Doch Vorsicht: Die Altersrente ist mit einem Abschlag verbunden – und der erhöht sich nun im Jahr 2024 für einen Jahrgang.

Renteneintrittsalter steigt – und die Abzüge bei der Rente mit 63.

„Für Versicherte des Jahrgangs 1961, die im kommenden Jahr 63 werden, liegt das reguläre Rentenalter bei 66 Jahren und 6 Monaten“, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Ende 2023. Hintergrund ist, dass das Renteneintrittsalter schrittweise angehoben wird. „Da das reguläre Rentenalter bis 2031 schrittweise auf 67 Jahre steigt, steigt auch der Abschlag bei frühestmöglicher Inanspruchnahme dieser Rente“, heißt es.
Die Deutsche Rentenversicherung stellt klar: „Sie können die Altersrente auch ab 63 Jahren vorzeitig in Anspruch nehmen, allerdings mit einem Abzug von bis zu 14,4 Prozent. Für jeden Monat, den Sie vorzeitig in Rente gehen, werden Ihnen 0,3 Prozent von Ihrer Rente abgezogen. Ein solcher Abschlag bleibt dauerhaft bestehen.“

Foto: Olaf Dettmann

Jahrgang 1962 muss mehr Abschläge in Kauf nehmen

Der Abschlag beträgt immer 0,3 Prozent je Monat, da die Rente vor Erreichen des regulären Rentenalters in Anspruch genommen wird. Für Versicherte des Jahrgangs 1960 lag der Abschlag daher noch 2023 bei maximal 12,0 Prozent. Der Jahrgang 1962 muss im kommenden Jahr auf noch mehr Geld bei der Rente verzichten, wenn er sich u. a. keine Rentenpunkte kauft.

Die Kirche, wo Du zuhause bist

Rückblick: Der Gemeindekirchenrat geht nun als ein Gemeindekirchenrat in die Zukunft, nicht mehr als fünf GKRs. Ab 1.1. sind wir offiziell eine Mirjam-Gemeinde. Wir fragen uns: Hauen wir mit der Mirjam mehr auf die Pauke? Für Freiheit und Zuversicht? (siehe Bibel, 2. Mose 15,20) Oder geben wir mit unseren Kirchen mehr Heimat, je für sich in jedem Ort, als "Kirche, wo Du Zuhause bist?" Der neue Gemeindebrief jedenfalls wird eher zur zweiten Variante tendieren und nicht mehr "Sprengel" heißen und auch nicht "Pauke", sondern: "Mittendrin".
Auch haben wir Rückschau auf Advent und Weihnachten gehalten. Allen Mitwirkenden wurde herzlich gedankt: den Musikern, Sängerinnen, den Kindern vom Krippenspiel, den Mitarbeitern von Hornbach, die die Bäume geliefert haben, den Ehrenamtlichen, die die Bäume aufgestellt und geschmückt haben. Highlights dieser Zeit waren die Lichterfahrt der Senioren, die Bläserkurrende, der kleine feine Weihnachtsmarkt in Kartzow. Die Kollekten des Heiligen Abends ergaben 1381 € und gehen sämtlich hinaus zu "Brot für die Welt" - damit von den Millionen Armen dieser Welt ein paar eine Chance auf ein besseres Leben bekommen. Gott segne Geber und Gaben!

Rückblick: Herrliche Geschichten aus ihrer Fahrländer Kindheit wussten die Damen vom Frauenkreis heute zu berichten: … wie einer aus dem Dorf sein Pferd angespannt und alle Kinder mit ihren Schlitten hinter sich hergezogen hat … wie die Kinder unerlaubterweise auf dem Fahrländer See Schlittschuh gelaufen sind und zwei Jungs einbrachen und von Anglern gerettet wurden …. wie sie ihre Mäntel als Segel beim Schlittschuhlaufen benutzten und bis zum Kanal getragen wurden … wie da, wo heute der Schulsportplatz die Rodelbahn war… Frauenkreis, da kriegste was erzählt.

Gruppen und Kreise kommende Woche

Konfirmandenunterricht: 18.00 Uhr Pfarrhaus

Kirchenchor: Dienstag um 19.30 Uhr Gemeindehaus Fahrland - nächster Auftritt im Gottesdienst am 10. März - Singen Sie mit!

Bläserchor Mittwoch 17.00 Uhr Gemeindehaus Fahrland

Frauenkreis Mittwoch 19.00 Uhr Gemeindehaus Fahrland

Kinderkirche: Dienstag um 15:00 Uhr, jeden Mittwoch um 14:30 Uhr mit Abholung vom Hort und um 16:00 Uhr im Gemeindehaus Fahrland. Dienstag um 16:30 Uhr in der Kirche Falkenrehde.

Wochenspruch: *„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade." Joh 1,16. Nicht selten in diesen Tagen fragen wir uns, was wir mit diesem oder jenem Weihnachtsgeschenk anfangen sollen. Und wenn wir es wegpacken wollen, dann sind die Schränke voll - mit den Geschenken, die wir letztes Jahr schon nicht recht unterbrachten. Auch die Keksdosen sind immer noch voll, die unverbrauchten Flaschen Glühwein kann man nicht mehr sehen. An den Diätplänen und guten Vorsätzen überall kann man es Anfang des Jahres ebenfalls gut ablesen - wir ahnen: Das Leben ist mehr als Essen und Trinken. Wir haben so oft Angst, nicht genug zu kriegen - und dann werden wir auch der Fülle überdrüssig. Die Leere im Leben kriegen wir dem größten Truthahn nicht gestopft.*
Jedoch: *So manches Geschenk, das auf den ersten Blick unscheinbar erschien, seltsam aussah, merkwürdig selbstgemacht - es findet seinen Platz, prominent im Schrank. Man freut sich, wenn man es sieht, gleich, wenn man das Zimmer betritt.*
Die Fülle kommt vom unsichtbaren Gott, aus der Zukunft, oft anders als erwartet, immer wunderbar, immer befriedend und befreiend: Gnade - das Geschenk, dass einen wissen lässt, daß einen einer gern hat. Mit allem, was man an Ballast mitschleppt: wenn Gott mitträgt, wird es leichter. Mit allem, was die Zukunft bringt: die Angst verschwindet, die Zuversicht wächst, wenn man annimmt, dass die jede Minute Leben ein Geschenk aus Gottes Händen ist.

Gesegnete, frohe Tage, für das Team der Gemeinde

Ihr / Euer **Pfarrer Christoph Dielmann**

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:

am 04.02.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfrn. Zachow & Kindergottesdienst (parallel zum Gottesdienst)

am 11.02.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. i.R. Kusch

am 18.02.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst m. Pfrn. Hering

am 25.02.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Zachow

am 03.03.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfrn. Zachow & M. Klose

Bitte beachten:
Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 18.15 Uhr:
Bläserchor in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**, vierzehntägig im Gemeindehaus, am: 06.02., 20.02.

Dienstags, 16-18 Uhr
Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, n.V.

Donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmandenunterricht, 2. Jahr, im Gemeindehaus

Donnerstags, 18.15 Uhr
Konfirmandenunterricht, 1. Jahr, im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr
Junge Gemeinde (vierzehntägig, n.V.) im Gemeindehaus

Freitags, 16.00 Uhr **Spatzenchor** im Gemeindehaus

… und zum Abendgebet:
an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kirche

… und zu den Musikgedanken:
am Donnerstag, 15.2., 18.00 Uhr in der Kirche

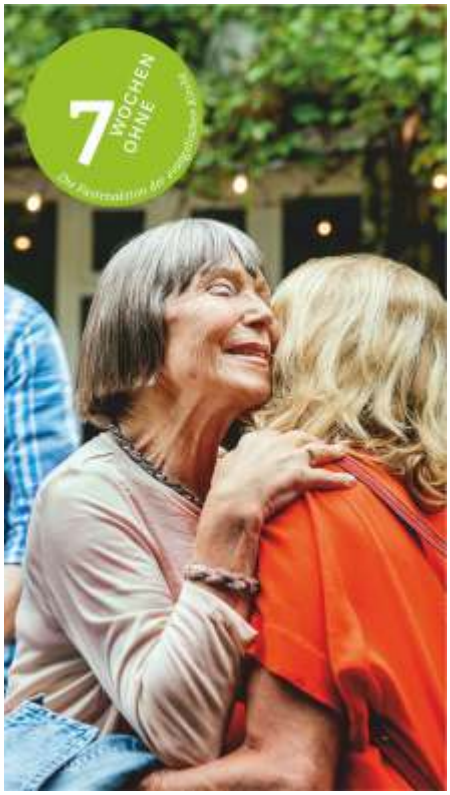
… und zum Stummfilm mit Orgelbegleitung:
am Freitag, 23.02., 17.00 Uhr in der Kirche

„Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“
(2Timotheus 3,16)

Gedanken zur Monatslosung im Februar

von Pfarrerin Gundula Zachow

„How to be good“ – Lebensratgeber, liebe Leserinnen und Leser, wollen uns dazu anleiten, erfolgreich, sozial integriert, gesund, aktiv und mit dem Leben zufrieden zu sein. Sie raten uns dazu, ungesunde Gewohnheiten bestmöglich abzulegen, uns überwiegend gesund zu ernähren, ausreichend zu bewegen und nicht zu wenig zu schlafen. Außerdem sollen wir aktiv werden und an der Verwirklichung unserer Träume arbeiten, in realistischen Schritten. Und wichtig ist auch, dass wir darauf schauen, was anderen guttut. Als Individuen sind wir ja vielfach Teil des Systems, ob in unserer Familie, der Kollegenschaft oder Schulklasse, der Orts- oder Stadtteilgemeinde etc. Nur wenn es unserem Umfeld gutgeht, kann es auch uns gutgehen. Darum ergibt es aus egoistischer Sicht Sinn, anderen zu helfen. Das alles klingt nicht nach Spaß und Abenteuer, hat aber dennoch das Potential zu grundlegender Veränderung. In kleinen Schritten und mit langem Atem können wir viel für uns bewegen durch die Arbeit an uns selbst. An diese Art von Lebensweisung erinnert mich die Monatslosung aus dem 2. Timotheusbrief mit ihrem Anliegen. Auch sie lädt uns als Leserschaft zu einem besonnenen, maßvollen, gesunden, sozial engagierten Leben ein. Revolution ist nicht gefragt, sondern Anpassung in gutem Sinne. Damit die christliche Gemeinde Teil der Gesellschaft in ihrer ganzen Vielfalt bleibt und zu ihrem Gesunden von innen heraus beiträgt, dürfen die Getauften nicht „aus dem Rahmen fallen“. Sie sollen ihren Glauben vielmehr integrativ leben; ein gutes Beispiel geben für jedermann und jedefrau. Das heißt jedoch nicht, dass wir unkritisch sein können und auf jeden Trend aufspringen. Es heißt aber, die Bibel mit dem täglichen Leben ins Gespräch bringen; sie nicht nur als sonntägliche Lektüre im Gottesdienst, sondern auch als Lebensratgeber für den Alltag zu benutzen. Denn: „Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“ (2Timotheus 3,16) Das klingt zunächst nicht nach Spaß und Abenteuer, kann uns aber dauerhaft zufriedener und glücklicher werden lassen. Verlieren können wir nicht viel. Warum sollten wir uns also nicht selbst zu ein wenig mehr Gerechtigkeit erziehen, indem wir im Geist der Liebe darauf schauen, was unsere verschiedenen Gemeinschaften stärkt und anderen entgegenkommen, zu unserem eigenen Glück? Im Februar kann uns die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ (14. Februar bis 1. April) eine Anleitung dazu sein. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto: „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ und verspricht wieder einen gesunden Perspektivwechsel.



Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrerin Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes
AnsprechpartnerInnen und -partner
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29
Kinder- und Jugendarbeit
Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156
Kirchenführungen
Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348
Krabbelgruppe
Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884
Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Liebe LeserInnen; wenn Sie gern in unseren gemeindlichen Emailverteiler aufgenommen werden wollen, schreiben Sie uns unter: **www.kirche@grossglienicke.de**!
Sie erhalten dann unsere Anzeigen / Einladungen zu Veranstaltungen der Kirchengemeinde per Emailpost.
Auf dem gleichen Weg können Sie sich natürlich auch wieder aus dem Verteiler streichen lassen.

Liebe FilmFreunde in Groß Glienicke und darüber hinaus,

im vergangenen Jahr hatten wir viele interessante Begegnungen. 2024 richten wir unseren Blick auf das filmische Potential im Umfeld des Medienstandortes Babelsberg im Zeichen der regionalen Geschichte unseres Ortes und der benachbarten Ortsteile im Potsdamer Norden. Unsere Filmveranstaltungen sind über Groß Glienicke hinaus auf reges Interesse gestoßen. Neben der Präsentation von ausgewählten Filmen vermitteln wir filmhistorisch spannende Geschichte zur Entstehung der Filme im Gespräch mit den Regisseuren, Drehbuchautoren, Schauspielern, Historikern und Wissenschaftlern.
Künftig werden wir unsere Veranstaltungen unter dem Label „TREFFpunkt KINO“ ankündigen.
Am 23. Februar 2024 eröffnen wir unser Jahresprogramm mit zwei Filmen in der Dorfkirche von Groß Glienicke und starten um 17:00 Uhr mit dem Dokumentarfilm „VON UFER ZU UFER“ (2023) von Anja Simon.
Es ist ein Film über die Geschichte der Christa Duha, geb. Bartel zum Ufersingen des Jahres 1963 an der deutsch-deutschen Grenze in Groß Glienicke. Das Ufersingen ist seit vielen Jahren eine schöne alljährliche Tradition am Groß Glienicker See.
Musikalisch wird das Ufersingen von Bläsern aus beiden Gemeinden, der Schilfdachkapelle in Kladow und der Dorfkirche Groß Glienicke begleitet. Es ist sehr berührend, wenn die Bläserklänge über den See gleiten. Am 23.Februar werden Bläser aus beiden Gemeinden sowie als Gäste Anja Simon und Christa Duha dabei sein.
Die Filmemacherin und Kamerafrau Anja Simon hat nach ihrem Kamerastudium an der FH Dortmund (DiplomDesign/Kamera) für viele bekannte Kinofilm- und Fernsehfilmproduktionen (X-Filme: „Lola rennt“, „Der Krieger und die Kaiserin“, ZDF, ARD, ARTE: „Vaterland“, „Im Glück (Neger)“, „Barluschke“ ...) und im Serienbereich („Soko Wismar“, „Wege zum Glück“, „In aller Freundschaft - Die Jungen Ärzte“, ...) die Kameraarbeit übernommen.

Foto: Jens Ulrich Koch

weiter auf Seite 13

Nicht unerwähnt sollen Dokumentar- und Imagefilme (Berliner Philharmoniker: „Close Up“, „Kammerakademie Potsdam“, „Gamut.Inc ...“) bleiben.
Seit 2004 arbeitet sie als freischaffende Kamerafrau. Auf ihre Erinnerungen an die Dreharbeit zum Film VON UFER ZU UFER sind wir schon sehr gespannt.
Als zweiter Film des Abends schließt sich ein Klassiker an. **„DER LETZTE MANN“ (1924) ist ein herausragender expressionistischer Stummfilm von Friedrich Wilhelm Murnau** mit **Maly Delschaft (ehemalige Groß Glienicker Schauspielerin)** in einer Hauptrolle neben Emil Jannings.

Foto: Gudrun Fahrland

Die Aufführung des Filmes „FAUST - EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE“ von F.W. Murnau und die Interpretation von Susanne Schaak im November 2021 haben wir noch in beeindruckender Erinnerung. Musik kann Emotionen beeinflussen und Stimmungen erzeugen, von engelhaft sanft mit der Rohrflöte bis zur teuflischen Verzweiflung mit kräftigen Tuttiklängen untermalt.

Lassen Sie sich einladen zu diesem ganz besonderen Klang- und Bilderlebnis.

Holger Fahrland
FILME UND IHRE ZEIT / GGK

Ortsvorsteherbericht von Winfried Sträter

Januar 2024

Auf ein Neues – ins Wahljahr 1924

Das Jahr 2024 hat begonnen – politisch ein Wahljahr, das seinesgleichen sucht. Im Herbst wählen wir in Brandenburg einen neuen Landtag und zu Beginn des Sommers, am 9. Juni, ein neues Europaparlament, eine neue Stadtverordnetenversammlung und einen neuen Ortsbeirat. Wie stark ist die Demokratie in Stadt, Land und Europa? Das ist auf jeden Fall eine der spannenden Fragen dieses Jahres – zumal nach dem Vorfall in der Adlon-Villa in Neu Fahrland, wo mutmaßlich Rechtsextreme über millionenfache Abschiebungen von Menschen mit Migrationshintergrund beraten haben. Erinnerungen an längst überwunden geglaubte schlimme Zeiten werden wach.

Natürlich ist unser Ortsbeirat nicht der Nabel der Welt, weil wir kaum Entscheidungsbefugnisse haben. Trotzdem ist dieses Mini-Parlament ein Hebel, den wir nutzen können, um in Potsdam für unseren Ortsteil etwas zu bewirken. Das Multi-Café in der Waldsiedlung würde sicher nicht gebaut und den Wilhelm-Stintzing-Platz an der Kirche gäbe es nicht, wenn sich der Ortsbeirat nicht für das historische Dorfzentrum eingesetzt hätte. Und mit dem Dorffest oder dem Kino auf der Badewiese trägt der Ortsbeirat alljährlich zum örtlichen Gemeinschaftsleben bei.

Viele Aufgaben sind noch lange nicht erledigt, und da ist das beharrliche Engagement des Ortsbeirates wichtig, damit wir am Ende doch zum Ziel kommen – man denke nur an den Uferweg, die Fußgängersituation an der B 2, den Knoten Ritterfelddamm und den fehlenden Verkehrsanschluss zur Waldsiedlung.

Auf jeden Fall wünscht der Ortsbeirat allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gutes neues Jahr – bleiben Sie gesund und guten Mutes bei allen Aufgaben, die zu lösen sind!

Der Zustand der B 2

B 2 zwischen Triftweg und Glienicker Dorfstraße nach Regengüssen

Ein Dauerthema im Ortsbeirat ist und bleibt die B 2 im Ort. An immer mehr Stellen bricht die Dünnschichtdecke auf und das alte Kopfsteinpflaster kommt zum Vorschein. Und, schlimmer noch: Der Gehweg hat eine wassergebundene Decke erhalten, aber die bindet das Wasser so gut, dass bei stärkerem Regen eine Pfützen-Landschaft entsteht. Fußgängern, die keine nassen Füße bekommen wollen, bleibt nur noch, auf die Straße auszuweichen. Eine unhaltbare Situation.

Im vergangenen Jahr war Birgit Malik und mir bei einem Gespräch in der Bauverwaltung zugesichert worden, dass es einen ordentlichen Gehweg-Ausbau geben soll. Das Thema ist im Mobilitätsausschuss der Stadtverordnetenversammlung noch nicht abschließend behandelt und wird wieder aufgerufen. Angesichts der desolaten Situation wird dies Zeit, und es muss gehandelt werden (s. a. Ortsvorsteherberichte Dezember 2022, Juni und September 2023).

Aktuelle Informationen zum Fruth-Hof

Ende letzten Jahres gab es Aufregung um den Fruth-Hof im Eichengrund, als gemeldet wurde, die Stadtverwaltung wolle zeitnah eine Räumung durchsetzen. Der Ortsbeirat forderte ein Moratorium, bis der Bebauungsplan 19 erarbeitet ist, außerdem ein Gespräch mit den Beteiligten.

Nach einer Bauausschusssitzung der Stadtverordnetenversammlung hat sich die Lage erst mal beruhigt. Der Baubeigeordnete Rubelt lehnte unsere Gesprächsforderung zwar ab, versicherte aber, dass es keine Pläne gebe, in naher Zukunft räumen zu lassen. Die Verwaltung wies darauf hin, dass eine Kooperation mit einem landwirtschaftlichen Betrieb das Problem lösen könne. Und der Eigentümer kündigte in einem Gespräch mit mir an, dass er sich darum bemühen werde.

Bank auf dem Mühlenberg

Mühlenberg, Mai 2022

Im Mai 2020 bot sie noch einen schönen Anblick und Ausblick: als die Bank auf dem Mühlenberg neu aufgestellt wurde. Im November 2023 war sie derart ramponiert, dass das Grünflächenamt entschieden hat, sie abzubauen und restaurieren zu lassen. So ist der Hügel an dem Pfad, der den Güntherweg mit dem Mühlenberg-Einkaufszentrum verbindet, nun wieder ohne Sitzgelegenheit. Wie es im Frühjahr weitergeht, ist noch offen. Ein Platz, der vermüllt und verwahrlost, soll es aber nicht wieder werden.

Mühlenberg, November 2023

Graffiti-Plage

Im Jahr 2007 hat der Ortsbeirat dank privaten Sponsorings eine Graffitiwand in der Freizeitfläche am Kreisel aufstellen lassen. Sie wurde mit kunstvollen Malereien versehen oder auch mit wilden Zeichen. Seit einiger Zeit aber werden überall im Ort Graffitis gesprüht. Schilder sind praktisch nicht mehr lesbar, das Potsdamer Tor wird „verziert“, das Schild der Polizeidienststelle, die Bücherzelle und eine Vielzahl anderer öffentlicher Einrichtungen. Das ist nicht nur ein Ärgernis, sondern eine erhebliche Sachbeschädigung.

Nun sind die Täter noch einen Schritt weitergegangen und haben in der „Villa To“ des Begegnungshauses randaliert und ihre Schmierereien hinterlassen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Kurzmeldungen, Hinweise und Termine

Die Vorstellung des digitalen Handbuchs für die Zusammenarbeit zwischen Stadtparlament, Stadtverwaltung und Ortsbeiräten sollte eigentlich 2023 erfolgen, zum zwanzigjährigen Jubiläum der Eingemeindungen. 2023 musste sie verschoben werden, auf Januar 2024, doch nun ist sie krankheitshalber wieder abgesagt worden. Der ganze Prozess, die Beziehungen zu den Ortsbeiräten zu ordnen, zieht sich nun schon seit drei Jahren hin. Man wird nicht behaupten können, dass die Stadtspitze dieses Anliegen mit Nachdruck verfolgt …

Für den 21. Januar lädt das Neue Atelierhaus Panzerhalle zum traditionellen Neujahrsempfang ein, von 12 bis 17 Uhr. Ein Thema wird das Projekt Minikunsthalle sein, die im Vorfeld des Atelierhauses errichtet werden soll.

Am 15. Februar um 17 Uhr wird im Havelpark die Plakatausstellung „1994-2024: 30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide“ eröffnet. Sie ist Teil des Themenjahres zum 30. Jahrestag des Abzugs der Besatzungstruppen aus Deutschland. Daran beteiligt war der Groß Glienicker Kreis zusammen mit der Interessengemeinschaft Geschichte in Dallgow-Döberitz. Die Ausstellung soll als Wanderausstellung im Laufe dieses Jahres auch in Groß Glienicke gezeigt werden.

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer website:
www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 13. Februar, wieder im Begegnungshaus.
Antragsschluss ist der 29. Januar.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Begegnungshaus-Programm Februar 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10.00 – 11.30 Uhr Jeden Montag **Yoga**	**Vorstands-sitzung** **17.00 Uhr** **06.02.2024**	10.00 – 12.30 Uhr 07.02.2024 **Seniorenfrühstück**	18.00 – 19.30 Uhr **Töpfern für Erwachsene**	09.30 – 10.30 Uhr jeden Freitag **Hockergymnastik / Sturzprophylaxe**	**Sonntag** **18.02.24, 15.30 h** **Kaffee + Kuchen** **und um 16.00 h**
17.00 – 19.00 Uhr Termin bitte im Büro erfragen **Fotogruppe**	15.45 – 16.30 Uhr derzeit nicht belegt 16.30 – 18.00 Uhr jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien) **Kindertanzen SC2000**	**Trommeln** **18.00 Uhr** **14 tägig** **14.02.2024** **Achtung Februar** unterschiedliche Termine	um 19.30 Uhr jeden Donnerstag **Chor „Swinging Glienicks“** **Malen Erwachsene** **Donnerstag** **10.00 – 12.00**	ab 14.30 Uhr jeden Freitag (ausgenommen Schulferien) **Klavierunterricht**	**Heinrich von der Haar** **Mein Himmel brennt**
	16.00 – 18.00 Uhr Jeden Dienstag **Töpfern für Kinder & Jugendliche**	18.00 Uhr 18.02.2024 **Männerkochkreis** 16.30 – 18.00 **Basteln und spielen mit Olga**	14.00 – 15.00 Uhr Jeden 1. Donnerstag **Offener Singkreis**	**Malen Erwachsene** **15.00 – 17.00 Uhr**	
	Ortsbeirats-sitzung **19.00 Uhr** **13.02.2024**	16.00 – 18.00 Uhr **Nähwerkstatt für Kinder & Jugendliche**	15.30 – 19.00Uhr **Carnevalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke** 14-tägig um 18.00 Uhr **Nähtreff für Erwachsene**		

Wenn eine Landschaft entmilitarisiert wird

30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide: die Plakatausstellung

Es war eine Zeitenwende, die wenige Jahre zuvor noch unvorstellbar erschien: der Abzug der Besatzungstruppen aus Deutschland 1994, vor 30 Jahren. Die Konversion der Militärflächen hatte begonnen: riesiger Flächen in Brandenburg und Berlin.

30 Jahre später hat sich die Region westlich der Havel, rund um die Döberitzer Heide, so sehr verändert, dass man sich die früheren Verhältnisse kaum mehr vorstellen kann.

Wie sah es damals aus, als die Besatzungstruppen hier noch stationiert waren?

Dies zeigt eine Plakatausstellung, die ab 15. Februar im Havelpark und danach an mehreren Orten rund um die Döberitzer Heide zu sehen ist.

Die Ausstellung zeigt auch, wie die militärische Nutzung, die bereits 1895 begonnen hatte, die Landschaft unwiderruflich verändert hat. Einst führte der Weg von Schloss Paretz nach Schloss Charlottenburg mitten durch die Döberitzer Heide, durch das Dorf Döberitz. Das ist Geschichte. Was kann man davon noch erkennen?

Einladung:

Eröffnung der Plakatausstellung

30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide:

Donnerstag, 15. Februar
17 Uhr
Havelpark

AG 30 Jahre Konversion Döberitzer Heide

Funktionsgebäude beim Seeburger SV eingeweiht

Besonders große Freude beim Seeburger SV. Noch im Dezember 2023 konnte das neu errichtete Funktionsgebäude übernommen werden. Zur feierlichen Schlüsselübergabe waren neben den Vereinsmitgliedern, dem alten und neuen Vorstand, zahlreiche geladene Gäste zum Sportplatz von Seeburg, Ortsteil der Gemeinde Dallgow-Döberitz gekommen. Zu ihnen gehörten Vertreter des Landessportbunds und des Landkreises Havelland, der Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung sowie der ausführenden Baufirmen.

Harald Wunderlich, Jürgen Hemberger, Peter Wersig und Sven Richter beim Durchschneiden des Bandes für die Inbetriebnahme des neuen Funktionsgebäudes

Bürgermeister Sven Richter, der ehemalige Bürgermeister Jürgen Hemberger und Harald Wunderlich, Ortsvorsteher von Seeburg, gingen in ihren Begrüßungsreden auf die Geschichte des Seeburger Sportvereins SV '99 ein, der 1999 gegründet wurde und zum damaligen Zeitpunkt aus einer Badminton-Mannschaft bestand. Auf einer Wiese wurde trainiert, da kein eigener Sportplatz vorhanden war. Zum Umkleiden diente das Gemeindehaus. Im Lauf der Zeit konnten viele Sportarten angeboten und ein Sportplatz durch viel Eigeninitiative und Unterstützung geschaffen werden. Fußball wurde zum Aushängeschild über den Landkreis Havelland hinaus. Viele Kader kommen von hier. **Da sich Seeburg in direkter Nachbarschaft von Potsdam befindet, nutzen besonders viele Sportfreunde aus Groß Glienicke die Angebote des SV**. Ein Veräußerungsgeschäft hatte seinerzeit dazu geführt, dass das vom Sportverein genutzte Gelände lange Zeit nur „geduldet" wurde. Mittlerweile ist das Grundstück wieder in der Hand der Gemeinde.

Jürgen Hemberger war einer der Gründer des Seeburger SV im Jahr 1999. Seine Idee, in Seeburg einen Verein zu gründen, wurde am 19.11.1999 in der Gründungsversammlung umgesetzt. Er war lange Zeit Bürgermeister der Gemeinde Dallgow-Döberitz und hat sich stets für den Sportverein und für die Schaffung der räumlichen und sanitären Anlage eingesetzt.

Gespendete Umkleidecontainer haben nun ausgedient. Das neue flache und rechteckige Gebäude in Modulbauweise, dessen Grundsteinlegung im Juni 2023 war, verfügt über vier großzügige Umkleiden, Trainer-Räume, Lagerfläche und Sanitärtrakt und erstrahlt im charakteristischen Rot des Vereins. Die Baukosten betragen inklusive Zufahrt und Parkplätzen 1,2 Mio. EUR und wurden vom Landesportbund mit 330.000 EUR aus dem „Goldenen Plan Brandenburg" bezuschusst.

Die feierliche Schlüsselübergabe

Bürgermeister Sven Richter und Ortsvorsteher Harald Wunderlich übergaben den symbolischen Schlüssel zum „Funktionsgebäude Sportplatz Seeburg" an den Vorstandsvorsitzenden des Seeburger SV Peter Wersig. Er bedankte sich bei allen Institutionen und Personen, die durch ihre Unterstützung diesen Neubau ermöglicht haben. Die Baufirma SANI GmbH hatte das Gebäude als Modulbau in kurzer Zeit hergestellt und übergab dem Seeburger SV eine großzügige Spende.

Die Baufirma SANI GmbH bei der Übergabe des Schecks an den Seeburger SV-Vorstandsvorsitzenden Peter Wersig.

Die Einweihung des Gebäudes fand bei kaltem, böigem Wind und Winterwetter statt. Die Sportfreunde des Seeburger Vereins sorgten aber mit der Übernahme ihres neuen Funktionsgebäudes, den Besichtigungen, einer Ausstellung über die Erfolgsgeschichte ihres Vereins, Knüppelkuchen am Lagerfeuer für Kinder, warmen Speisen und Getränken für einen besonders schönen Tag.

Text und Fotos: **Gertraud Schiller**

Arglist auch ohne Kenntnis der Mangelursache

Wird ein Hausgrundstück mit überdachter Terrasse verkauft und tritt durch das Terrassendach wiederholt Regenwasser ein, ist dies regelmäßig nicht ein bloßes Symptom eines Sachmangels, sondern begründet vielmehr die Undichtigkeit des Terrassendaches selbst den Sachmangel.
Klärt der Verkäufer den Käufer nicht über Wassereintritte durch ein Terrassendach auf, handelt er arglistig, auch wenn er deren Ursache/n nicht oder nur teilweise kennt.
Im vorliegenden Fall hatten die Kläger von den Beklagten ein Einfamilienhausgrundstück unter Ausschluss der Sachmängelhaftung erworben. Bereits vor Abschluss des Kaufvertrages war es bei Regen wiederholt zu Wassereintritten auf die überdachte Terrasse gekommen, und zwar sowohl im Bereich eines verkäuferseitig selbst errichteten Kunststoffdaches als auch des Hausdaches. In der gerichtlichen Auseinandersetzung wurden zwei voneinander unabhängige Ursachen, einerseits eine mangelhafte Abdichtung des Kunststoffdaches zur Hauswand, andererseits Folienabrisse unter den Dachpfannen des Hausdaches, sachverständig ermittelt.

Nach Auffassung des BGH, Urteil vom 27.10.2023 - V ZR 43/23 – hatten die Beklagten einen Mangel im Sinne von § 444 BGB arglistig verschwiegen, nachdem bereits die Wassereintritte im Bereich der überdachten Terrasse selbst einen Sachmangel im Sinne des § 434 Abs. 1 BGB a.F. und nicht lediglich ein Mangelsymptom darstellten. Diese Wassereintritte und damit den Sachmangel hatten die Beklagten arglistig verschwiegen. Auch wenn der Verkäufer die Ursachen hierfür nicht oder nur teilweise kennt, handelt er arglistig, wenn er den Käufer eines Hausgrundstückes nicht über Wassereintritte durch ein Terrassendach aufklärt. Insbesondere muss er den Käufer, sofern es sich nicht um einer Besichtigung zugängliche und ohne weiteres erkennbare Mängel handelt, gemäß seinem Kenntnisstand aufklären und darf sein konkretes Wissen nicht zurückhalten, wenn er weiß oder damit rechnet und billigend in Kauf nimmt, dass der Käufer den Mangel nicht kennt und bei Offenbarung den Vertrag nicht oder nicht mit dem vereinbarten Inhalt geschlossen hätte.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROßGLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: – 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,6-5,3 l/100 km; Kurzstrecke: 6,6-6,4 l/100 km; Stadtrand: 5,4-5,1 l/100 km; Landstraße: 4,9-4,6 l/100 km; Autobahn: 6,0-5,7 l/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert): 127-120 g/km.[3]

[1] Gemäß offizieller Zulassungsstatistik des deutschen Kraftfahrt Bundesamt: (https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz19/fz11_gentab.html?mn=1146100) im Gesamtzeitraum 2021.
[2] Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.
[3] Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 5.946,96 €, Laufzeit/Monate: Anzahl der Raten: 36, Listenpreis: 19.800,– €, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 857,14 € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein unverbindliches Angebot (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemenstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

DER GRANDLAND

SELBSTBEWUSSTER AUFTRITT MIT HÖCHSTEM FAHRSPASS.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, mit dem Grandland setzen Sie ein echtes Statement: das beweisen sein mutiges und klares Design, der ikonische Opel Vizor, das volldigitale Pure Panel und auch seine innovativen Fahrer-Assistenzsysteme. Der Innenraum bietet hochwertige Materialien in Premiumdesign und ein beeindruckendes Platzangebot. Leistungsstarke und hocheffiziente Motoren sorgen für jede Menge Fahrspaß.

UNSER PRIVATKUNDEN LEASINGANGEBOT

für den **Opel Grandland, GS, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop, Euro 6e 8-Stufen-Automatikgetriebe,** Betriebsart: Benzin

MONATSRATE **254,00 €**

schachtschneider automobile

Potsdam
Beelitz
Glindow
Ketzin

Fotos: ARD MDR

Bauernweisheiten

von Roland R. Maxwell

Gestern

Ist der Winter kalt und weiß,
wird der Sommer lang und heiß.
Bringt der Juli heiße Glut,
gerät auch der September gut.
Wenn im September die Spinnen kriechen,
sie einen harten Winter riechen.
War bis zu Dreikönig kein rechter Winter,
dann kommt auch keiner mehr dahinter.
Januar trocken und rau,
nützt dem Getreidebau.
Gibts im März zu vielen Regen,
bringt die Ernte wenig Segen.
Im Juni viel Donner,
bringt einen trüben Sommer.
Bringt der August viel Gewitter,
wird der Winter kalt und bitter.
Viel Eicheln im September,
viel Schnee im Dezember.
November hell und klar,
ist übel fürs nächste Jahr.
Ist der Dezember wild mit Regen,
dann hat das nächste Jahr wenig Segen.

Heute

Ist der Bauer ruiniert,
wird dein Essen importiert.
Gibt es keine Bauern mehr,
bleibt auch dein Teller leer.
Niemand soll es je vergessen,
Bauern sorgen für dein Essen.
Die Politik hat keine Ahnung,
macht aber die gesamte Planung.
Die Bauern sind in höchster Not,
die Politik ist ihr Tod.
Stirbt der Bauer, stirbt das Volk,
so wird Politik ein Misserfolg.
Ohne Bauern kein Bier, kein Brot,
da wird das Leben schnell zur Not.
Sind des Bauerns Felder leer,
kommt das Essen übers Meer.
Leute ohne Ahnung wollen Bauern ruinieren,
deshalb fahren sie in Massen demonstrieren.
Gesetze und Regeln ohne Verstand,
erst stirbt der Bauer, dann das Land.
Es ist kein Herr so noch im Land,
der nicht lebt von Bauernverstand.

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

Plattnasen-Holzrüssler in der Döberitzer Heide entdeckt

Im letzten Sommer ist dem Biologen Dr. Jörg Müller in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide ein außerordentlicher Fund gelungen. Unter uralten Eichen bei Krampnitz hat er einen Plattnasen-Holzrüssler entdeckt, eine stark gefährdete Art aus der Familie der Rüsselkäfer.

Plattnasen-Holzrüssler braucht urwaldartige Eichenwälder

Der Plattnasen-Holzrüssler (*Gasterocercus depressirostris*) steht in Deutschland auf der Roten Liste in der Kategorie 2 und gilt als stark gefährdet. Als sogenannte Urwaldreliktart aus Auenwäldern kommt er nur in sehr alten naturnahen Eichenwäldern vor.
Dr. Jörg Müller von der Heinz Sielmann Stiftung erklärt, warum das so ist: „Die Plattnasen-Holzrüssler entwickeln sich in absterbenden Eichen. Weil uralte absterbende Eichen aber nur einmal sterben können und es danach irgendwo für die nachfolgenden Generationen wieder solche Exemplare geben muss, reicht eine absterbende Eiche nicht für ihr Überleben. Deshalb braucht dieser Rüsselkäfer urwaldartige Eichenbestände.“

Naturnahe Eichenbestände in der Döberitzer Heide

70 Prozent der Waldfläche in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide sind mit Eichen bewachsen, darunter viele Exemplare, die schon mehrere hundert Jahre alt sind. Die Heinz Sielmann Stiftung sorgt dafür, dass die uralten Eichen in der Döberitzer Heide ihren natürlichen Lebenszyklus vollenden können. Altersschwache Eichen bleiben stehen, bis sie aus natürlichen Gründen umstürzen.
So findet der Plattnasen-Holzrüssler ideale Bedingungen für sein Überleben. Unter die Rinde absterbender Stämme oder dickerer Äste legt der seltene Käfer seine Eier ab. Die daraus schlüpfenden Larven fressen anschließend kreisrunde, senkrechte Gänge in das weiche Material des morschen Holzes. Im Juni und Juli schlüpfen die Käfer.
Plattnasen-Holzrüssler werden bis 12 Millimeter lang, sind grau, braun und weiß gescheckt, haben Flügel und einen abgeplatteten Rüssel. Die

Fähigkeit zu fliegen, erweitert ihren Bewegungsradius. Sie fliegen sehr gern ans Licht, zum Beispiel an Außenlampen an Balkonen und sind dabei auf der Suche nach alten Eichen. In einem Eichenhain in der Döberitzer Heide hat der Biologe Jörg Müller den seltenen Rüsselkäfer in gleißender Sonne entdeckt.

Trockenstress erhöht das Nahrungsangebot

Der Plattnasen-Holzrüssler lebt bislang vorwiegend in wärmeren Regionen Deutschlands. In Brandenburg war er bislang äußerst selten zu finden. In den vergangenen fünf Jahren und insbesondere in 2023 ist jedoch eine deutliche Zunahme an Funden der Art innerhalb Deutschlands und auch in Berlin und Brandenburg zu verzeichnen. Es gibt Anzeichen dafür, dass der Rüsselkäfer vom Klimawandel profitiert. Denn wegen des Trockenstresses bei alten Eichen steigt das Nahrungsangebot in Form absterbender Alt-Bäume.

Buchempfehlungen aus unserem Heimatbuchverlag

„Plötzlich diese Befreiung“
Groß Glienicke 1989 - 90

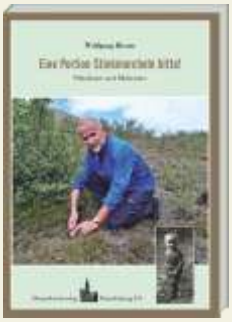
Am 10. Oktober 1989, einen Tag nach der großen Demonstration in Leipzig, ruft der Arzt beim Pfarrer an und sagt ihm: „Wir müssen etwas unternehmen.“ Groß Glienicke ist ein kleines Dorf am Rande der DDR: an der Grenze zu Westberlin. Der Landarzt und der Pfarrer planen im Oktober 1989 keinen Umsturz – und doch eine Revolution in dem Dorf an der Grenze.

Hardcover,
A4- Format,
62 Seiten,
Preis: 19,90 €

Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Wolfgang Bivour
Eine Portion Stinkmorcheln bitte!
Pilzebrater und Pilzberater

Dieses Buch ist ein Highlight besonderer Art. Man geht mit dem Pilzexperten Wolfgang Bivour auf Pilzpirsch.
Der Pilzberater und Vorsitzende des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e.V. berichtet aus seinem Leben.

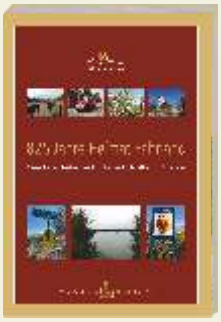


DIN A5
Softcover,
284 Seiten,
Preis 15,00 €

Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Gertraud Schiller
825 Jahre Heimat Fahrland
Vom havelländischen Dorf zum Ortsteil von Potsdam

Unser neues Heimatbuch ist ein Gemeinschaftswerk anläßlich des Geburtstages von Fahrland. Mitautoren, Vereine, Einrichtungen und heimischen Firmen stellen die eindrucksvolle und ansehnliche Entwicklung Fahrlands dar.
Dieses Buch soll dazu beitragen, dass die Kenntnis der Geschichte und der Region nicht verloren geht.



A4-Format Hardcover,
128 Seiten.
Preis 19,90 €
Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Einfach bestellen unter: **Telefon: 0178 /198 65 20** oder
heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.com

Die kleine Wissensecke

Wie Kraut und Rüben

„Hier sieht's ja aus wie Kraut und Rüben!", hören sicher manche Kinder auch heutzutage noch von ihren Eltern, wenn es um die Ordnung im Kinderzimmer geht. Wenn es heißt, „wie Kraut und Rüben", dann ist damit immer eine Form von Chaos, Durcheinander oder Unordnung gemeint. Woher dieses Sprichwort stammt, lässt sich nicht genau sagen. Möglich wäre, dass es sich auf den früheren Anbau von Kohl und Rüben bezieht, die gemeinsam auf dem Feld gepflanzt wurden. Die Redensart könnte sich auch auf die Ernte derselben beziehen, da die Kohlrüben und die abgeschnittenen Blätter während des Erntevorgangs durcheinander auf dem Feld verteilt lagen. Gerichte mit Kraut und Rüben sind übrigens gutes Essen, dagegen Pommes, Fastfood und viele Süßigkeiten nicht.

Die so genannte KIGGS (Kinder- und Jugendgesundheitssurvey - „survey" ist englisch und bedeutet Studie, Untersuchung) hat ergeben, dass jedes fünfte Kind in Deutschland Übergewicht hat. Die Ursachen dafür sind sehr vielfältig: ungesunde Ernährung, zu wenig Bewegung und Sport, zu viel Zeit vor dem Fernseher und Computer, aber auch seelische Probleme. Um nicht viel krank zu sein, sollte man vor allem körperlich aktiv sein.

Viele kennen das: Manche Menschen können so viel essen, ohne dick zu werden, und andere Menschen nehmen zu, obwohl sie schon eine Diät halten. Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt haben Übergewicht. In der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, wurde herausgefunden, dass sogar jedes fünfte Kind in Deutschland Übergewicht hat. Ob jemand Übergewicht hat, ergibt sich aus dem Körpermassenindex BMI (Body-Mass-Index). Der BMI ist eine Maßzahl, mit der die Körpermasse eines Menschen berechnet wird. Dabei wird das Gewicht durch die Körpergröße geteilt. Einen Wert zwischen 18,50 - 24,99 kann man als normal bezeichnen. Ab einem BMI von über 30 spricht man von Fettsucht oder Fettleibigkeit. Dann ist der Bauch schon sehr unnatürlich dick.

Der BMI ist aber auch vom Alter und Geschlecht abhängig. Denn Männer haben mehr Muskelmasse als Frauen, und dementsprechend einen höheren normalen BMI-Wert. Menschen, die viel Sport treiben, vor allem Kraftsport, haben auch mehr Muskeln und dadurch bedingt auch einen hohen BMI-Wert, ohne dabei dick zu sein. Bei Kindern und Jugendlichen, die sich noch im Wachstum befinden, ist diese Methode umstritten, um ihr „Normalgewicht" zu bestimmen. Im Vergleich zu den letzten zehn Jahren ist die Zahl der übergewichtigen Kinder sogar um 50 Prozent, also die Hälfte, gestiegen. Das ist alarmierend.

Doch Übergewicht hat nicht immer nur damit zu tun, dass man zu viel isst. Viele Menschen nehmen einfach oft das Falsche zu sich. So essen sie gerne Fertiggerichte und das so genannte „Fastfood", also „schnelle Nahrung", weil viele keine Zeit zum Kochen haben oder sich diese nicht nehmen. So schieben sie zum Beispiel einfach eine Pizza in den Ofen, wenn es mal „schnell gehen muss". Dieses Essen ist meistens nicht sehr gesund und ausgewogen. Wichtiger als die Schnelligkeit sollte die Zusammensetzung der Nahrung sein. Also Essen, das alle wichtigen Nahrungsbestandteile enthält: Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Wasser - und ganz wichtig auch: Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße. Denn dies sind die so genannten Energieträger, also Nahrungsbestandteile, die der Mensch benötigt, um Energie herzustellen. Diese Energie wiederum braucht der Körper, um Funktionen wie die Atmung, den Blutkreislauf und die Erhaltung der Körpertemperatur aufrechtzuerhalten. Aber der Mensch braucht sie auch zum Fortbewegen, Arbeiten, Verdauen - also zum Leben. Es muss eben die „gesunde und richtige Mischung" sein.

Fette sind nicht nur schlecht

Es mag verwunderlich sein, dass Fette zu den lebenswichtigen Nahrungsbestandteilen gehören. Aber es ist nicht jedes Gramm Fett am Körper schlimm. Denn Fette bilden unter der Haut eine Schutzschicht. Diese schützt wichtige Organe des Körpers wie die Nieren, Leber oder auch das Gehirn gegen Kälte und mechanische Einflüsse. Außerdem besteht die Gefahr von Mangelerscheinungen, wenn man ständig eine einseitige Diät hält oder zu wenig isst, weil man meint, abnehmen zu müssen. Auf Dickmacher wie Chips und Co. muss man nicht völlig verzichten - auf die Menge kommt es an.

Der Arzt und Philosoph Paracelsus, geboren in der Schweiz, sagte einmal: „Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift. Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist."
Es kommt also nur auf die Menge an. Solange man nicht jeden Tag eine ganze Tafel Schokolade oder eine ganze Tüte Chips isst, ist es in Ordnung, auch mal zu naschen.

Musikalische Unterhaltung

zu Ihren Anlässen

Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN

Sabine Lutz

Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 – X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

MEYER&MEYER

FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM
SUCHEN WIR AB SOFORT

Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH
Herr Stephan Pratsch
Ketziner Straße 122 · 14476 Potsdam / OT Fahrland
T: 033208 50688
M : spratsch@meyermeyer.com
meyermeyer.com/careers

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Recht in guten Händen

- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Verwaltungsrecht
- Familien- und Erbrecht

Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi

Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de

AutoService SEELKE in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Neue Aussteller auf der Grünen Woche

Als die Grüne Woche 2024 ihre Pforten im Januar öffnete, nutzten neben langjährigen Kooperationspartnern in diesem Jahr drei neue Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte am Gemeinschaftsstand zu präsentieren. Die neuen Aussteller sind die „Havelbohne-Kaffeerösterei Potsdam“, die „Eisproduktion tanne B“ mit Betriebssitz im Ortsteil Fahrland und „Zwergengold und Elfenstaub“, die etwas andere Marmeladenmanufaktur aus dem Potsdamer Norden.

Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt:

Rosenkohl-Curry

1. Zutaten

500 g **Rosenkohl**, 3 **Möhren**, REWE Bio **Kräuter Meersalz**
350 g **Hähnchenfilets** (ca. zwei Stk. von Wilhelm Brandenburg)

Rosenkohl-Stiel kreuzweise einschneiden. Möhren in dünne Scheiben schneiden. Rosenkohl in siedendem Salzwasser ca. 15 Minuten garen. Ca. 6 Minuten vor Ende der Garzeit Möhren zugeben und mitgaren. Gemüse abgießen und abtropfen lassen.
Fleisch waschen, trocken tupfen und würfeln.

2. Zutaten

1 EL **Olivenöl**, **Salz**, **Pfeffer**, 1 EL **Süßrahmbutter**,
2 EL **Currypulver**, 0.5 l **Gemüsebrühe**,
100 ml **Schlagsahne**, 2 EL **Soßenbinder**, 0.25 Topf **Koriander**

Zubereitung

Öl in einer Pfanne erhitzen. Fleischwürfel darin unter Wenden 5–6 Minuten braten, mit Salz und Pfeffer würzen, herausnehmen. Butter im heißen Bratfett schmelzen. Curry zugeben, kurz anschwitzen. Mit Brühe und Sahne ablöschen, aufkochen, mit Salz und Pfeffer würzen, mit Soßenbinder leicht sämig binden, nochmals aufkochen. Koriander waschen, bis auf etwas zum Garnieren, von den Stielen zupfen, fein hacken. Gemüse, Koriander und Fleisch in die Soße geben, darin erwärmen. Curry anrichten, mit Koriander garnieren.
Dazu schmeckt Basmatireis.

LANDGASTHOF
Zum alten Krug
Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

Sudoku

9		6	3					
7					4			5
		8			1	7		
		2				5		
								9
		5	2			3		1
	2		6				1	
	3							
4			8		9			

Auflösung Januar

1	8	6	2	5	4	7	3	9
3	4	9	6	7	1	8	5	2
2	5	7	3	8	9	1	4	6
6	9	2	7	1	5	4	8	3
4	1	8	9	6	3	5	2	7
5	7	3	8	4	2	9	6	1
7	6	1	4	3	8	2	9	5
9	3	4	5	2	7	6	1	8
8	2	5	1	9	6	3	7	4

DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Wir bereiten die Pflanz-Saison vor

- **Eigenproduktion von Stiefmütterchen, Hornveilchen, Primeln u.v.m.**
- **Schon jetzt: getopfte Zwiebelpflanzen wie Schneeglöckchen, Osterglocken, Narzissen und Tulpen in reicher Auswahl**

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Alle Sonntage 10.00 – 14.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de